

## **AKV-Kukacka: Erleichterung über Befreiung von Karakosch, der größten christlichen Stadt im Irak**

Utl.: AKV-Solidaritätsaktion „Hilfe für Christen in Not im Nahen Osten“ soll die verfolgten Christen bei der Rückkehr in ihre angestammten Wohngebiete unterstützen =

Wien (OTS) - Mit Erleichterung und Genugtuung nimmt die Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände (AKV) die Befreiung der irakischen Stadt Karakosch von der Schreckensherrschaft der islamischen Terrormiliz IS zur Kenntnis. Sie war die größte christliche Stadt des Irak. Die dortigen Christen müssen nun in ihrem ungebrochenen Mut unterstützt werden, in ihre weitgehend zerstörte Heimatstadt zurückzukehren, erklärte der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände Helmut Kukacka.

Die Christen in Karakosch und der umliegenden Region Ninive waren im Sommer 2014 von der IS-Besetzung besonders betroffen. Die Fahnen der Terrormiliz ersetzten die Kreuze auf den Kirchtürmen und ein „N“ für Nasrani (Nazarena d.h. Christen) wurde an die Hauswände der Gläubigen gepinselt. Sie mussten dann entweder flüchten oder ein entsprechende Schutzgeld für ihr Verbleiben zahlen.

Umso wichtiger sei es, so Kukacka, dass den dortigen Christen nach Ende der Kriegshandlungen wieder die Rückkehr in ihre Heimat ermöglicht werde und sie dabei unterstützt werden. Immerhin sei mehr als eine halbe Million in Syrien und im Irak ins Ausland geflüchtet oder lebten als Binnenflüchtlinge in der Türkei, in den Kurdengebieten oder im Libanon. Mehr als 4.000 Christen sind im Zuge des Bürgerkriegs im Irak ermordet worden, mehr als 120.000 Christen sind in die kurdischen Autonomiegebiete geflohen. Von Medien und der Öffentlichkeit in Europa wurden diese schrecklichen Verbrechen weitgehend ignoriert, wie dies auch von den irakischen Bischöfen und Patriarchen mehrfach heftig kritisiert wurde, erklärte Kukacka.

Kukacka verwies darauf, dass die AKV jüngst eine Solidaritätsaktion „Hilfe für Christen in Not im Nahen Osten“ gestartet habe. Damit sollen die schwer verfolgten Christen, die in Syrien und im Irak das „Erbe des Christentums hüten unterstützt werden. Diese Aktion wird mit den christlichen Hilfsorganisationen Christian Solidarity International (CSI), Kirche in Not (KiN) und Initiative Christlicher

Orient (ICO) durchgeführt. Sie betreiben bereits jetzt im Irak, in Syrien, in der Türkei und im Libanon Hilfsprojekte. Sie kennen die Situation vor Ort und können die Bedürfnisse der Christen in Not richtig einschätzen, erläuterte Kukacka.

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende für die Christen in Not das Erbe des Urchristentums zu bewahren und das Leid der Bevölkerung zu lindern!

Unser Spendenkonto:

BIC: GIBAATWWXXX

IBAN: AT49 2011 1824 1397 6101

Jede Spende ist steuerlich absetzbar!

Link zum letzten AKV-Newsletter über die Solidaritätsaktion:

<http://bit.ly/2ek9PcV>

~

Rückfragehinweis:

Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände Österreichs (AKV)

Staatssekretär a.D. Mag. Helmut Kukacka

Präsident der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände (AKV)

Tel.: +43 664 532 48 80

[office@akv.or.at](mailto:office@akv.or.at)

[www.akv.or.at](http://www.akv.or.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/16572/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0095 2016-10-19/11:36

191136 Okt 16

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20161019\\_OTS0095](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161019_OTS0095)